Inserenten *informieren*

Benno und Irene Geisseler (rechts oben) beschenkten die Jugendorganisationen mit je einer Powerstation und die Jubla «gränzelos» bekam einen Erlebnistag-Gutschein. *Foto Michael Wyss*

Ruswil: Elektromatik AG

Mit Powerstationen beschenkt

Die Elektromatik AG feiert dieses Jahr das 20-jährige Bestehen. Bei einem internen Jubiläums-Anlass im Herbst wurde die Firmengeschichte mit der Belegschaft und ehemaligen Mitarbeitenden gefeiert. Grund zum Feiern hatte in diesen Tagen auch die Jungwacht und der Blauring Ruswil, wie die JuBla «gränzelos» (für Kinder mit einer Beeinträchtigung). Beschenkt wurden sie am letzten Samstag, 19. November, vom Inhaber-Paar der Elektromatik AG, Benno und Irene Geisseler, beim Firmensitz an der Hellbühlerstrasse 29.

Vor 10 Jahren wurden die Jugendorganisationen mit Sitzgelegenheiten (Schaumstoff-Quader) überrascht, nun durften der Blauring und die Jungwacht eine Solaranlage mit einem kleinen Speicher in Empfang nehmen, die Jubla «gränzelos» wird mit einem Erlebnistag beschenkt. Mit der Solaranlage können im Sommerlager Lampen und Geräte aufgeladen werden. Sollte die Sonne einmal länger nicht scheinen, kann man mit dem Wagen bequem zur nächsten Steckdose laufen und so die Batterie aufladen. Jungwacht Präses Beat Felder: «Das ist eine schöne Wertschätzung für uns. Die Arbeit wird wahrgenommen und auch geschätzt.» Erfreut zeigt sich auch Isabelle Seeholzer von der JuBla «gränzelos»: «Die Arbeit mit den Kindern bereitet uns viel Freude, ist immer wieder eine Herausforderung. Es gibt für uns nichts Schöneres, wenn sie glücklich sind und lachen. Auf den Erlebnistag freuen wir uns sehr. Schön, dass die Elektromatik an uns denkt und beschenkt.»

«Ihre Arbeit ist unbezahlbar»

«Die Arbeit, welche die Jugendorganisationen für die Kinder leisten, ist lobenswert. Ihr Engagement kann man nicht genügend wertschätzen», so Irene Geisseler, die frühere Präses des Blaurings Ruswil. Auch für Benno Geisseler sind die Jugendorganisationen eine Herzenssache: «Ich war früher selber ein Ruswiler Jungwächtler. Diese Zeit möchte ich nicht missen, es war für mich auch eine Lebensschule. Gerne unterstützen wir die Jugendorganisationen mit unserer Firma in materieller Form. Ihre Arbeit ist unbezahlbar und von grosser Bedeutung. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viel Leiterinnen und Leiter in der Jubla engagieren. Sie wenden viel Zeit dafür auf, nebst Lehr- oder Berufsalltag. Wenn ich nur schon an die Organisation eines Sommerlagers denke, mit dem enormen Zeitaufwand, ist das schon bewundernswert.» *MW*

Sigigen: Solarreinigung Photovoltaik Zihlmann

Solaranlage reinigen bringt Mehrwert

Guido Zihlmann, Sigigen, ist der richtige Ansprechpartner, wenn es um die Reinigung von Solaranlagen (im Bereich Landwirtschaft, Industrie, Eigenheim) geht. «Ich habe selber bei mir auf dem landwirtschaftlichen Betrieb eine Solaranlage von 1800 Quadratmetern Fläche und weiss, wie wichtig es ist, die Photovoltaik-Anlage regelmässig auf Verschmutzungen zu kontrollieren und zu reinigen.»

Energie wiedergewinnen

Diverse Natureinflüsse wie Abgase, Russ, Staub (Sahara), Laub, Nadeln von Bäumen oder Kot von Vögeln sind ein Faktor. Problematisch ist es auch in der landwirtschaftlichen Tierhaltung, hier entsteht durch Abluftsysteme auf dem Dach Schmutz. Ein Gemisch aus Ammoniak, Staub und Stallluft kondensiert und schlägt sich sofort nieder auf die Anlage und es entsteht eine hartnäckige, klebrige Schicht. «Mit einer Reinigung kann bis zu 30 Prozent an Energie wiedergewonnen werden, zudem kann man zur Lebensdauer der Solaranlage etwas beitragen. Eine Investition, die sich lohnt», weiss Guido Zihlmann. Mit seinem ferngesteuerten Roboter (bis 15 Grad Steigung) kann er effizient und wirksam arbeiten. «Egal, wie gross die Solaranlage ist, mit den heutigen Hilfsmitteln ist alles möglich. Ich berate auch vor Ort, so kann ich die Anlage 1:1 besichtigen und sagen, ob eine Reinigung überhaupt schon Sinn macht oder erst später nötig wird.» Guido Zihlmann vermietet auch eine Hebebühne mit einer Höhe von 16 Metern. Für weitere Informationen kann man sich bei Guido Zihlmann unter 079 564 16 82 oder zihlmanngrau@gmx.ch melden. *MW*

Die Reinigung der Photovoltaikanlagen mit dem Roboter ist sehr wichtig, da eine verschmutzte PV-Anlage nicht die gleiche Leistung erbringt. *Foto zVg*

Ruswil: AIO-Solar

Mit viel Energie in die fünfte Jahreszeit

Am 11.11. Punkt 11.11 Uhr, staunten die Mitarbeiter der Firma AIO-Solar nicht schlecht und mussten umgehend eine kurze Pause einlegen. Der Geschäftsführer Joseph Schöpfer persönlich zusammen mit seiner Sekretärin Celine Wermelinger «guggten» auf dem Dach von der Vogel Design AG, wo gerade eine Photovoltaik-Anlage gebaut wird. Die Trompete- und Posaune-Klänge ertönten über Rüediswil. In Wahrheit war es doch ein schreckliches «Gugg», und läuteten so die Fasnacht 2023 ein.

Mit einem Most und einem Fasnachts-Gebäck wurde auf die gestartete fünfte Jahreszeit angestossen. Weil fast die Hälfte der Mitarbeiter «Fasnacht-Verrückt» sind, wird jetzt schon angekündigt, dass die Firma in der Fasnachtswoche nur eine reduzierte Montage und Service-Leistung erbringen kann.

Die Fasnacht wurde auf dem Dach eingeläutet. *Foto zVg*

Viele Anfragen für Photovoltaik

Dank dem schönen Herbst konnten viele Photovoltaik-Anlagen realisiert werden. Allerdings ist die Nachfrage aktuell viel grösser als die vorhandenen Kapazitäten. Geschäftsführer Joseph Schöpfer und sein Team bitten um Verständnis, wenn die Anfragen und auch der Bau nicht zeitnah erledigt werden können. «Wir versuchen, unsere Pendenzen Schritt für Schritt abzubauen», erklärt Celine Wermelinger, welche für das Backoffice verantwortlich ist. Die Firma AIO-Solar GmbH freut sich nicht nur auf die Fasnacht 2023, sondern auf die vielen tollen PV-Realisierungsprojekte und Begegnungen mit Energiebegeisterten Investoren im ganzen Rottal und Umgebung. Denn wir meinen alle unisono, «Strom vom Dach, eh gueti Sach». *PD*

Luzern: Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL)

Neuer Name für Stiftung

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL feierte letztes Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum und nun hat sie sich einen neuen Namen gegeben: «SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben».

Angebot auch in Wolhusen

Geschäftsführer Pius Bernet gibt Auskunft über die Gründe des Namenswechsels. Pius Bernet, die SSBL ist nicht so bekannt, obwohl sie 860 Mitarbeitende beschäftigt. Was macht die SSBL? «Wir begleiten rund 380 Menschen mit kognitiver und mehrfacher Behinderung ab dem 18. Altersjahr, je nach Bedarf rund um die Uhr. Wir haben 10 Standorte im Kanton, wobei Rathausen etwa zwei Drittel der Wohnangebote umfasst. Im Kinderhaus Weidmatt in Wolhusen betreuen wir rund 20 Kinder mit Behinderungen vom Säuglingsalter bis 6 Jahre. Unsere Angebote umfassen vier unterschiedliche Wohnangebote, rund 20 Beschäftigungsangebote und diverse begleitete Freizeitangebote.» Hat die Strategie 2030 die Namensanpassung ausgelöst? «Die neue Mission lautet: Wir ermöglichen Menschen mit Behinderung Teilhabe in der Gesellschaft und fordern ihre Wahlfreiheit und Selbstbestimmung durch vielseitige und flexible Angebote in allen Lebensbereichen». Den im heutigen Sprachverständnis stigmatisierenden Namen musste folglich abgelöst werden. Die identifikationsstiftenden Merkmale des Namens, nämlich die Abkürzung und das Logo, wurde beibehalten. Unter Einbezug der Klienten, Mitarbeitenden und Interessenvertreter wurde über die Vorschläge demokratisch abgestimmt. Das Resultat ist sehr erfreulich.» Was erhoffen Sie sich für die SSBL in der nahen Zukunft? «Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren hervorragend motivierten Mitarbeitenden die avisierten Verbesserungen in Wahlfreiheit und Selbstbestimmung zugunsten der von uns begleiteten Menschen schrittweise umsetzen können und dass wir dank Pionierleistungen für Fachkräfte attraktiv bleiben.» *PD*

Pius Bernet, Geschäftsführer SSBL. *Foto zVg*